

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

478 (6.11.1924) Morgenausgabe

# Badische Presse

### Handels-Zeitung

Neue Badische Presse  
Badische Landeszeitung

Verbreiteste Zeitung Badens.  
Karlsruhe, Donnerstag den 6. November 1924.

Bezugspreis frei ins Haus halbmöndl. 1.80 M., im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1.60 M. Durch die Post monatlich 2.80 M. einsch. Postgeld.  
Einzelpreise: Werktags-Nummer 10 Pfg., Samstags-Nummer 15 Pfg. Im Fall höherer Gewalt hat der Besteller seine Ansprüche bei Verpät, oder Nichterscheinen der Zeitung, Abbestellungen können nur jeweils bis zum 26. auf den Monatsleihen angenommen werden.  
Anzeigenpreise: Die 1. Spalte, Komplettschaltung 0.28 Goldmark, auswärts 0.35 Goldmark. Stellengesuche, Familien- und Gelegenheits-Anzeigen ermäßigter Preis. Reklame-Zeile 1.50 Goldmark, an erster Stelle 2.- Goldmark. Bei Wiederholung tarifreiter Rabatts. Bei Nichterhaltung des Platzes, bei gerichtslicher Zerschlagung und bei Konfusion außer Kraft tritt.

Gesamte Verantwortung für den Inhalt des Blattes: Dr. Walter Schneider.  
Druckerei: Druckerei für den Vertrieb des Blattes, Dr. Brünnel.  
Für den Druck: Dr. Brünnel.  
Für den Vertrieb: Dr. Brünnel.  
Für die Anzeigen: Dr. Brünnel.  
Für die Abrechnung: Dr. Brünnel.  
Für die Korrekturen: Dr. Brünnel.  
Für die Herstellung: Dr. Brünnel.  
Für die Abrechnung: Dr. Brünnel.  
Für die Korrekturen: Dr. Brünnel.  
Für die Herstellung: Dr. Brünnel.

## Die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Frankreich u. Deutschland

### Die zweite Phase. Schwierige Fragen.

F.H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute nachmittag 3 Uhr wurden die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen wieder aufgenommen. Der Vorsitzende des französischen Handelsministeriums Ragnade begrüßte die deutschen Delegierten. Es sind dieselben wie bei den letzten Verhandlungen, nämlich Staatssekretär Trendelenburg, Vorsteher der deutschen Abordnung, Geheimrat v. Simon, Vertreter der Industrie, Freiherr v. Gallwig, Vertreter der Landwirtschaft. Vorläufig ist nicht daran gedacht, besondere Sachverständige nach Paris zu berufen. Dies soll erst geschehen, wenn die Zollfrage für die einzelnen Warenkategorien erörtert werden. Heute übergab die deutsche Abordnung der französischen eine Liste der Waren, welche Deutschland nach Frankreich ausführt. Andererseits übergab die Franzosen der deutschen Abordnung eine Liste der für die Ausfuhr nach Deutschland aus Frankreich in Betracht kommenden Waren. In dieser Liste sind auch die Zollsätze verzeichnet, die gegenseitig angefordert werden.

Der Vorsitzende der deutschen Abordnung, Geh. Rat Trendelenburg, gab heute der Erwartung Ausdruck, daß die Verhandlungen einen günstigen Fortgang nehmen würden. Ihr Korrespondent hat aber nach Rücksprache mit den französischen Delegierten den Eindruck, daß man in Paris heute nicht so hoffnungsvoll gestimmt ist, wie an dem Tag, an dem der erste Teil der Verhandlungen abgeschlossen wurde. Insbesondere macht die

Frage des zollfreien Eintritts der elsch-lothringischen Produkte den Franzosen schwere Sorgen. Denn die Fabrikanten in Elsaß-Lothringen bestanden darauf, daß ihnen diese zollfreie Einfuhr weiterhin gewährt werde, was die deutsche Abordnung schon im ersten Teil der Verhandlungen abgelehnt hatte. Dazu kommt aber noch eine andere Schwierigkeit. Man hätte sich betanlich dahin geeinigt, daß Deutschland den Franzosen das Meistbegünstigungsrecht gewähre, ohne daß Deutschland dieses von Frankreich erhalte, weil dies nach dem französischen Gesetz von 1919 nicht möglich ist. Aber es war den deutschen Vertretern zugestanden worden, daß Deutschland Minimalzollsätze erhalten könnte, was dem Wesen und Prinzip des Meistbegünstigungsrechtes entsprechen hätte. Nun erklären aber die Franzosen, daß sie erst ihre Zollsätze revidieren müßten, weil die Zollsätze für viele Waren nicht mehr den wirtschaftlichen Notwendigkeiten unserer Tage entsprechen. Nun liegt die Gefahr nahe, daß die Franzosen selbst ihre Minimalzollsätze für die in Betracht kommenden Waren so weit heraufschrauben werden, daß Deutschland diese nicht annehmen kann, weil jede Ausfuhr nach Frankreich unterbunden würde. Andererseits verlangen die Franzosen,

daß Deutschland alle Einfuhrbeschränkungen aufhebe und auch die Kontingentierung für die wichtigsten französischen Ausführprodukte nicht mehr statfinden soll.

Endlich soll sich Deutschland verpflichten, seine Zollsätze, soweit sie mit den Franzosen vereinbar sind, für eine Reihe von Jahren in Kraft zu lassen, damit später keine Zollserhöhungen vorgenommen werden.

Die Betrachtungen der Abendblätter sind ziemlich pessimistisch gehalten. Der „Temps“ erklärt, daß, wenn die deutsche Abordnung sich bezüglich der angelegten vernünftigen Forderungen Frankreichs, insbesondere wegen der elsch-lothringischen Produkte unmaßgeblich zeigen sollte, es sich der Gefahr ausliege, daß seine eigenen Wünsche bezüglich des französischen Zollsystems ganz oder teilweise abgelehnt würden.

### Deutschlands Handelsbilanz.

F.H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Journale Industrielle“ beginnt heute mit einer Artikelserie „Wahrheiten über den deutschen Handel“. Darin wird ausgeführt, daß die deutschen Statistiken nicht vollkommen zutreffen. Man könne feststellen, daß Deutschland trotz allen Verlusten in es in Kohlen, Erzen, Ackerboden, Industrieanlagen und Bevölkerung erlitten habe, in den letzten Jahren seine Handelsbilanz derart verbessert habe, daß es aktiv wurde. Die meisten europäischen Staaten hätten zu diesem Resultat beigetragen. Auf den Beweis, den die „Journale Industrielle“ führen will, um die Aktivität der deutschen Handelsbilanz zu beweisen, darf man gespannt sein.

### Der Fall Nathusius.

F.H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zu dem Fall des General Nathusius kann ihr Korrespondent nach Erkundigungen an maßgebender Stelle folgende Mitteilungen: Der General Nathusius ist keineswegs in eine Falle gelockt worden, sondern er von dem alten Deutschen gewährten Rat, an Alerseffen die Verwandtengraber im Elsaß zu besuchen, Gebrauch gemacht. Bei dieser Gelegenheit ist er von Polizeibeamten erkannt, und da ein Contumacia-Arrest vorlag, verhaftet worden. Nachrücklich muß aber hervorgehoben werden, daß General Nathusius auf der Kriegsschuldigenliste nicht stand, und das Contumacia-Arrest ist, weil General Nathusius dagegen Einspruch erhob, außer Kraft gesetzt. Eine neue Verhandlung wird vor dem Kriegesgericht in Lille stattfinden, wobei ein General Vorsteher sein wird, der im Kriege eine Heresgruppe kommandierte. Die deutsche Botschaft steht in dieser Angelegenheit in enger Verbindung mit dem Quai d'Orsay, der sich aber als machtlos erklärte, weil es sich um eine Rechtsfrage handle, die zu entscheiden bloß das Gericht zuständig sei. Der Botschaftssekretär Aleten reißt heute abend nach Lille, um mit General Nathusius eine Aussprache abzuhalten. Eine Schuld des Generals kann jedenfalls nicht vorliegen. Bereits im Jahre 1921 wurde in Koblenz in der Wohnung des Generals im Beisein eines französischen Offiziers eine Hausdurchsuchung abgehalten. Um festzustellen, ob sich dort nicht gestohlene Wäffel befänden. Das Resultat war durchaus negativ. Man gab in offiziellen französischen Kreisen der Erwartung Ausdruck, daß die Angelegenheit rasch ein befriedigendes Ende finden werde.

### Die auswärtige Politik Coolidges

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J.S. New York, 5. Nov. Aus Washington wird gemeldet: Angesichts der gesicherten Wiederwahl des Präsidenten Coolidge wird seitens des Weißen Hauses noch einmal mit Nachdruck auf die Grundlinien der auswärtigen Politik unter der Verwaltung Coolidges hingewiesen, als welche in der Hauptsache zu gelten haben:

Befürwortung eines Weltschiedsgerichts, Teilnahme an internationalen Konferenzen, sofern Amerikas Lebensinteressen auf dem Spiele stehen, Allgemeine Abrüstung, Hilfe für den Wiederaufbau Deutschlands, Einforderung der Schulden von den auswärtigen Schuldnern Amerikas,

und als Kardinalpunkt Verweigerung des Beitritts zum Völkerbund, getreu den Traditionen der amerikanischen Politik des „Eisernhaltens“.

### Der Sieg der Republikaner.

Ein persönlicher Triumph Coolidges.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

F.H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das vollkommene Resultat der amerikanischen Wahlen ist: Coolidge 389, Davis 129, La Follette 13

In politischen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß die Wahl des katholischen Demokraten Smith zum Gouverneur des Staates New York eine schwere Niederlage des Ku-Klux-Klans bedeute, welcher sich für den republikanischen Kandidaten Roosevelt eingekauft hatte. Eine weitere Niederlage für Ku-Klux-Klan bedeute auch die Wahl der Frau Ferguson zum Gouverneur von Texas.

J.S. New York, 5. Nov. Aus Washington wird gemeldet: Nach den letzten Resultaten gewinnen die Republikaner ständig an Sitzen für das Abgeordnetenhaus. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Davis ist in seinem eigenen Heimatstaate

Westvirginia von Coolidge geschlagen worden. Für La Follette sind bisher insgesamt nur rund 4 Millionen Stimmen abgegeben worden. Als Sieger ist La Follette nur in seinem Heimatstaat Wisconsin hervorgegangen. Er hat damit also nur 13 Elektorstimmen gewonnen, während man vorher mit 40-50 Stimmen gerechnet hatte.

Der „New York American“ kommentiert den Wahlausgang und schreibt, die Wahl sei ein persönlicher Triumph Coolidges. Das Volk hätte die Person des Präsidenten im Auge gehabt und nicht das Wahlprogramm der Republikanischen Partei, als es sich mit solcher überwältigender Mehrheit für Coolidge entschieden. Die Popularität Coolidges sei ebenso groß wie die des früheren Präsidenten Roosevelt.

### Telegrammwechsel zwischen Davis und Coolidge.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J.S. New York, 5. Nov. Coolidge erhielt von seinem unterlegenen Gegner Davis folgendes Telegramm: „Gestatten Sie mir, Ihnen zu Ihrem glänzenden Sieg Glück zu wünschen und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß Ihre Verwaltung erfolgreich sei und die Wohlfahrt des Landes gewährleisten werde. Coolidge erwiderte: „Bitte, nehmen Sie meinen Dank entgegen und die Versicherung, daß ich die patriotischen Gefühle, denen Sie Ausdruck gaben, zu schätzen weiß.“

### Der erste weibliche Gouverneur.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J.S. New York, 5. Nov. Aus Fort Worth (Texas) wird gemeldet, daß Mrs. Ferguson (Demokratin) zum Gouverneur der Vereinigten Staaten erwählt worden ist. Sie ist die erste weibliche Gouverneur der Vereinigten Staaten. Aus Trenton wird gemeldet, daß Mary Kozton (Demokrat) als erstes weibliches Mitglied bei den städtischen Wahlen in den Kongress erwählt worden ist.

Aus Cheyenne (Wyoming) wird gemeldet: Außer Mrs. Ferguson wird mit größter Wahrscheinlichkeit wahrscheinlich noch eine zweite Frau zum Gouverneur erwählt werden. Es ist dies Mrs. Nellie Ross, eine Demokratin, die nach den letzten Ergebnissen schon 2000 Stimmen hat.

## Ein Zwischenfall bei der Militärkontrolle in Ingolstadt

### Eine Erklärung der bayerischen Regierung. Einleitung einer strengen Untersuchung.

W. München, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Halbamtlich wird gemeldet: Heute nachmittag wurde in Ingolstadt von einer erregten Menschenmenge das Automobil des Kontrollkomitees der Verbandsstaaten angehalten. Nach vorsichtigen Nachfragen sollen zwei Mitglieder der Kommission verletzt worden sein. Die bayerische Regierung hat sofort den in Frage kommenden Polizeibeamten vom Dienst suspendiert und eine strenge Untersuchung eingeleitet.

### Amnenmärchen.

F.H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“, der sonst zu den vernünftigsten Berichterstattern gehört, veröffentlicht heute haarsträubende Geschichten über die angebliche Wirkungslosigkeit der Militärkontrolle. Man hat den Eindruck, daß ihm diese von einem englischen Offizier zugehört worden sind, wahrscheinlich von demselben, der sonst ähnliche Dinge in der „Daily Mail“ abzulagern pflegte, die ihm aber jetzt, wo eine konservative Regierung in England ans Ruder kommt, ihre Spalten nicht mehr zu öffnen scheint. Es heißt in dem Artikel, daß 793 Besuche, die gemacht wurden, keinerlei militärischen Anspielungen gleichkämen. Einer der Offiziere habe erklärt, Deutschland mache sich über die Alliierten lustig. Die Offiziere machten zwar Besuche, aber man liefse sie nicht kontrollieren. Es folgt eine lange Aufzählung von Dingen, die angeblich dem Berliner Vertrag widersprechen sollen. U. a. hätten die alliierten Offiziere nicht genau die Heeresbestände der Reichswehr festgestellt können, Nichtig sei, daß bei dem Besuche einer Fabrik in der Umgebung von Berlin die Arbeiter sich geweigert hätten, Ausgrabungen vorzunehmen. Da habe der englische Oberst selbst Schaufel und Spaten ergriffen und habe aus der Erde eine Riste mit automatischen Pistolen ausgegraben. (Dazu kann man nur sagen, daß im allgemeinen englische Offiziere, wenn ihnen infame Demunziationen zugehen, auf diese bisher keinen Wert legen.) Mit der Kontrolle der Fabriken ist der Berichterstatter des „Echo de Paris“ nicht zufrieden. Er erzählt eine Geschichte aus der Umgebung von Berlin, wo nämlich Örgenmaschinen erzeugt würden, die sich aber später als Kanonengeschosse herausstellten. In Eisenmünde und Cuxhaven habe man festgestellt, daß die Festungstafeln, die bereits zerstört waren, neu errichtet wurden. (?) Trotz alledem habe die Kontrolle große Erfolge (?) zu verzeichnen gehabt. Unter anderem habe sie bei Dresden Kanonenschäfte und Maschinengewehre aufgefunden, die für zwei Divisionen hingereicht hätten. (?)

### Ruhe in China.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse.“)

J.S. New York, 5. Nov. Der Kampf auf dem chinesischen Kriegsschauplatz ist, wie aus Tientsin gemeldet wird, so gut wie beendet. General Tschang-Tso-Lin hat bei einer Besprechung mit den ausländischen Kommissaren seine Unterstützung für die Bestrebungen versprochen, China wieder zu dem großen Einheitsreich zu machen.

### Die Steuerermäßigungen.

Inkrafttreten voraussichtlich am 15. November.

M. Berlin, 5. Nov. (Draht.) Wenn auch bisher über das Steuerermäßigungsprogramm der Regierung noch keine Einigung mit den Ländern erzielt worden ist, so scheint doch die Reichsregierung Wert darauf zu legen, die geplanten Steuerermäßigungen schon in aller Kürze in Kraft treten zu lassen, und zwar soll dafür der 15. November in Aussicht genommen werden. Für das Wirtschaftsleben am wichtigsten ist die Abnähme der Umsatzsteuer, die betanlich am 1. Oktober von 2½ auf 2 Prozent herabgesetzt werden konnte, weiter auf 1½ Prozent zu ermäßigen. Bei dieser Ermäßigung um ein halbes Prozent ist zu berücksichtigen, daß die Umsatzsteuer bei sämtlichen Umsätzen vom Rohstoff bis zum Fertigfabrikat berechnet wird, so daß die Ermäßigung in ihrer Auswirkung ein Mehrfaches des halben Prozentes ausmacht. Die weiteren Pläne der Reichsregierung betreffen die Einkommensteuer, und zwar wird die Ermäßigung des Steuerbetrages beim Lohnabzug von 600 auf 720 M. erfolgen. Auch sind weitere Vorteile für die wirtschaftlich Schwachen geplant. Wiedann soll die Vorauszahlung auf die Einkommensteuer um 25 Prozent ermiedrigt werden. Von einer Abänderung der Erhebung der Einkommensteuer bei Unternehmungen, die ihrer Tätigkeitsform nach nicht als Einkommensteuer, sondern als Umsatztsteuerpflichtig gelten, ist leider noch keine Rede. Ein Abbau der Börsesteuer von 17 auf 5 Prozent steht zur Erörterung. Schließlich soll in Verbindung mit dieser Ermäßigung endlich den dringenden Wünschen der Briefenkasse Rechnung getragen werden und die Börsesteuern auf eine Ermäßigung erfahren. Wie verlautet, soll der Kundenstempel von 1½ auf 1 Proz. und der Händlerstempel von 4 pro Milie auf 1 pro Milie ermäßigt werden.

### Herabsetzung der Steuer-Verzugszuschläge.

Die Verzugszuschläge bei nicht rechtzeitiger Zahlung von gewissen Steuern (z. B. Einkommen-, Körperschafts-, Vermögen-, Erbschafts-, Umsatz-, Obligationensteuer), die für jeden auf den Zeitpunkt der Zahlung folgenden angefallenen halben Monat ursprünglich 5 v. H. des Rückstandes betragen, dann vom 15. Juli d. J. ab auf 2 v. H. herabgesetzt wurden, werden mit Wirkung vom 16. November d. J. weiter auf 1½ v. H. ermäßigt.

### Zum Konflikt Bayern und Reich.

W. München, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die bayerische Presse leitet der Beschwerde der bayerischen Regierung über die Verordnung des Reichspräsidenten zur Aufnahme von Auslandskrediten Bestand Selbst der „Fränkische Kurier“ spricht von „Berliner Plänen zur Zerstörung Bayerns“ und von einer unitarischen Ungehörlichkeit. Es wird auf die amerikanische Städteanleihe für Bayern hingewiesen, die vor dem Abschluß stünde. Berlin gehe darauf aus, Bayern als Lomb und auch die übrigen Länder aufzulösen, jedoch nichts von Selbständigkeit übrig bleibe. Der „Fränkische Kurier“ drückt dann eine Denkschrift des ehemaligen Ministers Koch aus dem Jahre 1920 ab, die das Programm der Einheitsstaaten bedeute. Diese Denkschrift schließt mit dem Vorschlag, die Länder zu Selbstverwaltungskörpern mit einer Verfassung ähnlich der der Großstädte zu machen. Für die Reichsregierung würde es eine Entlastung bedeuten, wenn ihr nicht immer wieder von den Landtagen der Länder in ihre Maßnahmen hineingeredet würde. Der „Fränkische Kurier“ fordert zum Protest gegen die „geheimen Pläne der schwarz-rot-goldenen Regierung“ heraus

mit folgenden Worten: „Die Hauptsache ist, daß Bayern wieder einen Mann an seiner Spitze sieht, der ähnlich wie seinerzeit Herr v. Kahr den Mut hat, zu erklären: Die Verordnungen des Reiches führt Bayern einfach nicht aus. Sie sind im Lande Bayern ungültig.“

### Die Zerlegung der Demokratischen Partei.

m. Berlin, 5. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Abspaltungsbewegung innerhalb der Demokratischen Partei ist trotz aller Beruhigungsversuche der Leitung noch nicht zum Stillstand gekommen. Tagtäglich laufen Meldungen von Austritten ein, gerade von führenden Mitgliedern der Partei, die im Wirtschaftsleben eine Stellung einnehmen. Von folgenreicher Bedeutung ist besonders auch der Beschluß der demokratischen Parteileitung von Medlenburg-Strelitz, die unter dem Vorsitz des demokratischen Staatssekretärs Dr. Huschke dem für die nächste Woche einberufenen Parteitag folgende Entschließung unterbreitet:

„Vorstand und Parteiauswahlgang des Landesverbandes der Demokratischen Partei von Medlenburg-Strelitz können sich die Haltung der Reichstagsfraktion nicht zu eigen machen. Sie empfehlen den Anschluß an die Liberale Vereinigung und überlassen dem in Kürze einberufenen Parteitag die weitere Stellungnahme.“

Das ist der drohende Abbruch eines geschlossenen Parteiorgans, der den demokratischen Aufmarsch für den Wahlkampf stark beeinträchtigt.

Der ausgeschiedene frühere Reichsminister Schiffer schreibt im „Tag“ einen Artikel über die Linksabweckung der Demokraten, worin er nachweist, daß die Partei mehr und mehr auf die linke Seite hinüber gewechselt ist. Er findet für ihre Haltung bei der letzten Krise nur die eine Erklärung, die unbedingte Verbrüderung mit den Sozialdemokraten, die mit dem ursprünglichen Charakter der Demokratischen Partei unvereinbar sei, weil sie dem Ideal des deutschen liberalen Bürgertums nicht entspreche, das in ihr verkörpert werden sollte.

### Spaltungsercheinungen in Württemberg.

tr. Stuttgart, 5. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Auch in der Demokratischen Partei Württembergs tritt eine Zerlegung mehr und mehr in Erscheinung. Eine Reihe namhafter Mitglieder dieser Partei hat sich, wie uns mitgeteilt wird, in letzter Zeit der Deutschen Volkspartei angeschlossen, so u. a. Geh. Kommerzienrat Kienzle-Schwenningen, der frühere Führer der württembergischen Jungliberalen Emil Stübber in Tübingen, Professor Dr. Schleich und Kaufmann Sonnheimer. Die beiden Lehrgangsnamen waren lange Zeit in der Demokratischen Partei führend tätig.

### Reichswahlkandidaturen in Württemberg.

tr. Stuttgart, 5. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Die württembergischen Parteien haben nun die Kandidatenaufstellung für die Reichstagswahlen beendet. Es sind wieder sämtliche Reichstagsabgeordnete, die am 4. Mai gewählt wurden, aufgestellt worden mit einer Ausnahme. Der deutsch-nationale Reichstagsabgeordnete Alfred Roth, der seinerzeit auf der Reichsliste gewählt wurde, kandidiert nicht mehr, er will sich der völkischen Bewegung zur Verfügung stellen. Von den Ministern kandidieren Staatspräsident Bagille an erster Stelle auf dem Wahlvorschlagn der Deutsch-nationalen und Minister Volk auf dem Wahlvorschlagn des Zentrums. Von der Deutschen Volkspartei ist wieder der leitende Abgeordnete Hofrat Bikes nominiert worden. Die Deutsche Volkspartei darf aber damit rechnen, daß ihr diesmal ein zweiter Sitz zufällt.

### Am Sittler.

#### Eine völkische Interpellation im bayerischen Landtag.

W. München, 5. Nov. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Die völkische Fraktion im Landtag wird morgen, Donnerstag, eine Interpellation einbringen, die den Einfluß der bayerischen Regierung auf die Erklärung des österreichischen Bundeskanzlers nachweisen soll und die auf die Bepreisung Seipels-Held und auf die weitere Verhaftung Hittlers zurückkommt — In völkischen Kreisen nimmt man an, daß die Angelegenheit des Frontbannes kein anderes Ende nehmen wird, als der Prozeß gegen die Organisation C. Mit Ausnahme des Leutnants Oswald seien alle Verhaftungen aufgehoben. Man rechnet nunmehr auch mit einer Freilassung Hittlers, Kriebels und Webers.

## Der Tanz.

Von Rudolf von Dellus.

Wir sind in der Lage, unseren Lesern schon heute einen Ausblick aus einem demnächst im Verlage Carl Neubauer, Dresden, erscheinenden neuen Werk von Rudolf von Dellus „Das Erwaehen der Frauen“ mitzuteilen.

Die Frau ist heute Durchbruch zur Freiheit. Und da sich bei ihr alles Äußere sichtbar formen muß, so braucht sie Bewegung der Glieder. In dem bewegten Körper gestaltet sie ihre kämpfenden, zingenden, steigenden Gefühle.

Die Frau tanzt: sie macht ihren eigenen lebendigen Leib zum Träger des Seelischen. Sie wird selber zum Kunstwerk. Sie verherrlicht den Augenblick durch das tiefste Bekenntnis. Sie tritt ganz heraus als Erscheinung.

Und in dieser Bewegungsform klärt sich das Weib. Das dunkel wogende Empfinden klärt sich, wenn es Linie wird und Anreiz und heil dalsteht. So wird der Wille sich selber gegenstand, erntet sich und schwingt dadurch vorwärts über sich hinaus.

Die Grundprobleme stellen sich dar in symbolischer Figur: Wie taucht das Mädchen jügend ins Leben, wie erfüllt sie sich den Kreis des Eigenen, wie erachtet sie vor fremdem Gongedörnen draußen, wie gerichtet sie das knöpfende Selbst und wie schauert sie wieder vor dem Klang der Gewalt.

Dann ist sie plötzlich sicher und rennt und dreht und wagt den letzten Sprung hinein in die Seligkeit. Dann hält sie sich inne, lauscht, es durchdringt sie Sätze und Angst zugleich, etwas Weh-Berechnendes quält sie, es ist wie Jenseit, in der sie sich müht, sie tobt und rast und reißt sich frei.

Dann das Weib, das mütterliche, samtonweiche. Da breitet sie die Arme weit zum Empfang, heilig aufschwingend, daß alles schwebt. Da geht durch sie das Schlagen des Hammers, da tollt etwas durch den Tors, da kommt der wilde Schrei und das prachtvoll majestätische Triumphschreiten mit der herrlichen Linie des Rins.

Da sind die sich lehrenden Hände und die behütenden Hände, das feste In-ich-Gewissen und das Traumerkenntnis.

Aber dann springt auch das Spottklachen auf, durch den ganzen Körper ziehend. Und die große gültige Ruhe kommt und die mar-mar-morne Müdigkeit des sanften späten Bollenselbens.

Die Tänzerin ist Irzich ihre stille unterste Melodie singend, sie ist episch als Darlegung all ihrer ändernden, ringenden Herzengewege, sie ist Drama im wüchtigen Schweben von Kampf und Haß, in Angriff, Töten, Sieg und Selbstverleugung.

Das Weib der Frau ist Erscheinung. Nie ist sie erfassbar als nur-Nunveres. Ihre Seele blüht erst in der Form.

Darum giebt sie jede Frauendoffnung in Schönheit. Schön zu sein, persönlich, eigen, vollkommen schön, das ist tiefster berechtigter Wunsch jedes Weibes.

Schön für sich und schön für andere. Der Spiegel zeigt, daß es gelungen ist, ganz die Seele hineinzutreten zu lassen in den Rahmen

## Die Kabinettsbildung in England

v. D. London, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Baldwin verbrachte den größten Teil des heutigen Tages im Hauptquartier der konservativen Partei. Er empfing die meisten Personen, welche er in dem neuen Kabinet aufnehmen will, vor allem auch die Chamberlains, Lord Curzon, Philipp Johnson Dias, Worsthington Coans. Heute abend wird Churchill empfangen werden. Es fiel auf, daß weder Lord Balfour noch Lord Derby von Baldwin empfangen wurde, doch glaubt man, daß dies im Laufe der heutigen Nacht geschehen werde. Man erklärt in politischen Kreisen, daß die meisten heute empfangenen Abgeordneten und Lords ihre Bereitwilligkeit ausdrückten, in das Kabinet Baldwin einzutreten, mit Ausnahme von Sir Robert Horne, welcher Bedenken geäußert haben soll, das Schakamt zu übernehmen, weil es für ihn schwierig sei, aus den verschiedenen Aktiengesellschaften auszuschneiden. Das neue Kabinet wird morgen gebildet sein und der vollständige Ministerrat wird dem König vorgelegt und in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag eröffnet werden.

## Amerika und die Anleihen an Europa.

F.H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Havas läßt sich angehtlich aus Washington melden: Im Weissen Haus wurde gelegentlich der Morgananleihe an Frankreich erklärt, der Präsident und die amerikanische Bevölkerung beurteilten weiterhin Anleihen, die Europa gewährt werden sollen, günstig, falls diese der Besserung der europäischen Währung und der Wiederherstellung der Wirtschaftslage dienen. Dagegen mißbilligt der Präsident und Bevölkerung Kredite, die militärischen Zwecken dienen sollen. Dem amerikanischen Vertreter Logan, welcher an den Beratungen über die Bezahlung der Besatzungskosten für das Ruhrgebiet teilnimmt, wurde der Auftrag erteilt, die amerikanischen Interessen besonders im Ausland zu berücksichtigen und sich um die Bezahlung der Besatzungskosten nach dem Zahlungssatz der Entschädigungen zu kümmern, welche Deutschland amerikanischen Bürgern gegen Verluste schulde, die letztere während des Krieges erlitten haben.

Zu dieser Havasmeldung ist zu bemerken, daß vorläufig die Morgananleihe in Frankreich nur provisorisch fortbesteht und die Verhandlungen wegen der Konsolidierung vorläufig unterbrochen sind. Auffallen muß, daß keines der in Paris erscheinenden amerikanischen Blätter eine ähnliche Meldung enthält, wie Havas sie verbreitet.

## Die Ruhr-„Kämpfer“ verlangen eine Ruhmedaille.

F. H. Paris, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) In Frankreich hat sich eine Vereinigung jener Leute gebildet, welche im Ruhrgebiet in militärischer oder ziviler Stellung beschäftigt waren. Diese Leute fordern von Herriot eine eigene Medaille der Ruhrkämpfer zu schaffen. Herriot lehnte diesen Antrag ab, weil man die Besetzung des Ruhrgebietes nicht einer „militärischen Besetzung und einem Feldzug im Ausland“ gleichstellen könne. Die Ruhrbesetzung ist nur eine Strafmaßnahme gewesen, weil gewisse Bestimmungen des Vertrages von Versailles nicht durchgeführt wurden. Mit dieser Erklärung ist aber der Verein nicht zufrieden, er fordert, daß eine Abordnung von Herriot empfangen werde, um diesem zu beweisen, wie notwendig die Schaffung der Ruhmedaille sei.

## Geförte Siegesfeiern.

N. Wien, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Rom wird gemeldet: Die sechsjährige Wiederkehr des italienischen Sieges ist in ganz Italien mit diesem Komplex gefeiert worden. Rom prangte im Flaggenschmuck, Mitglieder des Königshauses und der Regierung wohnten den Feierlichkeiten bei. Zwanzig Minuten hindurch donnerten die Kanonensalven von den Hügel der Stadt, alle Glocken läuteten. Der offizielle Festzug bog sich zum Grabe des unbekanntem Soldaten, wo die Mitglieder des Königshauses, Mussolini und die anderen hohen Staatsfunktionäre knieend beteten. Bei dem Festzug ereigneten sich schwere Zusammenstöße zwischen Faschisten und Vertretern des Vereins „Freies Italien“. Die Abteilungen dieses Vereins standen unter Führung des Generals Garibaldi. Sie wurden von Faschisten umringelt und mit Knüppeln überfallen. Zehn Personen sind schwer verletzt. Aus Neapel, Turin, Mailand und Genua liegen Meldungen vor, daß sich auch dort zwischen Faschisten und Vertretern des „Freies Italien“ schwere Zusammenstöße ereignet haben.

Wi. Rom, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Nationalmiliz hat drei ihrer Angehörigen, die einen sozialistischen Arbeiter erschossen hatten, verhaftet und den Gerichten übergeben.

## Der Zeppelinbau in Spanien.

v. D. London, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Madrid wird gemeldet, daß zwischen der spanischen Luftschiffahrtgesellschaft und dem Direktor der Zeppelinwerke ein Abkommen zustande kam, wonach Material zur Erzeugung von Zeppelinen aus Deutschland nach Sevilla gebracht werden soll.

## Bekämpfung der Teuerung in Oesterreich.

N. Wien, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zur Bekämpfung der Teuerung hat der gestrige Kabinettrat beschlossen, die Warenumschlagener für inländischen Mehlumsatz zu befestigen. Für eingeführte Mehle von 8 auf 4 Prozent zu vermindern.

## Die Arbeitslosenziffer in England.

v. D. London, 5. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein gestern abend veröffentlichtes Kommuniqué erklärt, daß am 27. Oktober die Zahl der Arbeitslosen 1 208 100 betrug, also 978 weniger als in der Vorwoche und 82 523 weniger als 31. Dezember 1921.

## Eine mysteriöse Geschichte.

v. D. London, 4. Nov. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Korrespondent der „Daily Mail“ in Singapur berichtet eine etwas phantastische Geschichte, die bei der Ankunft des Dampfers „Coblenz“, der aus Hamburg kam, sich ereignet hätte. Der Heizer des Dampfers sei wegen Verkaufs von Munition zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt worden und habe die neunschwänzige Kage bekommen. Ein Chinese sei wegen Ermordung eines Polizisten abgeurteilt worden. Der Hafenpolizei sei der Dampfer „Coblenz“ verdächtig vorgekommen. Man bemerkte einen Chinesen, der aus Ufer lief. Die Polizei verfolgte ihn. Er hatte aber Mauerzirkeln bei sich und schob mit diesen um sich, wobei er einen Polizisten verumdeute. Er wurde weiter verfolgt, ein Kampf entspann sich und der Chinese erschoss einen weiteren Polizisten. Erst nach langem Kampf gelang es den Chinesen zu überwinden, der gefand, daß der Heizer ihm 1000 Patronen verkauft hätte. Auf der „Coblenz“ seien weitere Waffen und Munition gefunden worden. Das Schiff habe aber seinen Weg nach Hongkong und Shanghai fortsetzen können.

## Ein ehemaliger Separatist als Urkundenfälscher.

U. Frankfurt a. M., 4. November. (Drahtbericht.) Ein ehemaliger Anhänger der separatistischen Bewegung in der Pfalz, des Stadtobersekretär Ludwig Bamhauer von Lantersheim, hatte sich gestern vor dem Schöffengericht wegen Urkundenfälschung zu veranzworten. Er wurde wegen fortgesetzten Betruges und schwerer Urkundenfälschung zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

## Der ADG. und die Lohnpolitik.

U. Berlin, 4. Nov. (Drahtbericht.) Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund wendet sich in seinem amtlichen Mitteilungsblatt gegen die an ihn erlangene Anregung, bei der Reichsregierung auf eine Entzerrung der Preise eventl. mit Zwangsmitteln hinzuwirken und dagegen durch besondere Aktionen den Kampf gegen die Teuerung aufzunehmen. Vielmehr müßten die Gewerkschaften ihre ganze ungeteilte Kraft wieder in den Dienst der Lohnpolitik stellen und hier durch die Erzwungung erhöhter Löhne einen Ausgleich zu schaffen suchen.

## Die Lohnbewegung der Buchdrucker.

München, 5. Nov. (Kunstsprache.) In der gestrigen Buchdruckerversammlung wurde beschloffen, an die Betriebe mit Lohnforderungen heranzutreten. Die Betriebe, die die Lohnforderungen ablehnen, sollen bestreikt werden.

## Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Intermetentell.)  
Donnerstag, den 6. November.  
Landestheater: Der Rosenkavalier, 7-10 Uhr.  
Kammertheater: Kautenabend von Ruth Wirtta, 8 Uhr.  
Kammertheater - Badische Volkspiele: Wunder des Weltens im Weltall, 8 Uhr.  
Klosterbau: Gastspiel Schmitt & Weisweiler „Die verlorne Nacht“ 8 Uhr.  
Febrertheater: Desentlicher Vortrag im Chemisch-technischen Reichsanstalt, 8 Uhr.  
Verband der weiblichen Hand- und Büroangestellten: Wohlfaßtend-abend im Erbarntmenschen, 8 Uhr.

der Glieder, ja bis in das Kleid. Und die Blicke der Männer bestaunen, und werden stolz gehoben durch die Frau, die ihre Bestimmung glücklich pochend fühlt: strahlende Freude der Welt zu sein.

Zum Konflikt bei der Wiener Staatsoper. Sämtliche Wiener Blätter beschäftigen sich eingehend mit dem Rücktritt des Direktors der Staatsoper, Dr. Richard Strauß, dessen Austritt nunmehr endgültig feststeht. Der andere Leiter der Staatsoper, Direktor Schalk erklärte, daß es völlig unmöglich geworden sei, mit Direktor Strauß weiter zusammenzuarbeiten. Ein direkter Verkehr zwischen Schalk und Dr. Strauß habe in letzter Zeit überhaupt nicht mehr stattgefunden. Der Unterrichtsminister Dr. Schneider erklärte, daß sein Ministerium Dr. Strauß sehr hoch schätze und sein Ausscheiden als einen schweren Verlust empfinden werde. Er würde auch den Verlust für die Oper, jedoch dürfe die Staatsoper nicht auf die bewährte Arbeitskraft des Direktors Schalk verzichten. Die oberste Theaterbehörde habe sich nur schwer zu dieser Entscheidung entschließen können.

Varietal-Gloden aus Japan. Bei den Varietal-Aufführungen in der Wiener Staatsoper wird den Zuschauern eine besondere musikalische Ueberredung geboten: Der Klang der Varietal-Gloden wird von vier Gongs herriksen, die die Londisherin Linda Bandara mit Erlaubnis des Sultans von Djoja in seiner japanischen Instrumentengerberei herstellen ließ. Die vier Gongs, deren Klang wie der aller japanischen Instrumente von unvergleichlicher Schönheit ist, haben die weite Fahrt unbeschädigt überstanden. Sie wurden von den Fachmusikern der Wiener Oper geprüft und abgestimmt.

Eine Shakespeares-Handschrift? Die neueste Nummer der „Deutschen Literaturzeitschrift“ teilt die Ergebnisse einer Untersuchung mit, die uns möglicherweise über das Vorhandensein einer größeren Shakespeares-Handschrift aufklären wird. Es handelt sich um einige Szenen aus einem anonymen Drama, das das Schicksal und den Tod des berühmten englischen Staatsmannes Thomas More zum Gegenstand hat. Diese Szenen — es sind im ganzen sechs und sie umfassen 147 Zeilen — weilen in Sprache und Ausdrucksweise, in der Wahl der Bilder wie auch in dem ganzen Geist der durch sie meist auffällige Ähnlichkeiten mit Shakespeares auf, so daß schon längere Zeit hindurch die Möglichkeit zugegeben wurde, daß sie von Shakespeares stammen könnten. Nun sind auch die Schriftzüge untersucht worden, und zwar unter Zustimmung der modernen Handschriftkundler, und es hat sich die Annahme ergeben, daß diese Szenen möglicherweise sogar von Shakespeares eigener Hand geschrieben sind. Denn die Schriftzüge weisen unverkennbare Ähnlichkeit mit den wenigen uns erhaltenen Namensunterschriften Shakespeares auf. So kommt Friedrich Brice, der Freiburger Intell., nach genauer Prüfung der beigebrachten Unterlagen zu dem Ergebnis, daß vieles für und nichts gegen die Verfasserschaft Shakespeares und die Annahme, daß das Manuskript von seiner eigenen Hand geschrieben sei, spricht. Gleichwohl beslag er sich darüber, daß diese konstante Entdeckung, die doch mindestens ebensoviel zu bedeuten habe als die Entdeckung eines Jugendwerkes von Dürer oder Rembrandt, die Gemüter des In- und des Auslandes nicht stärker in Erregung versetzt hat.

Klavierabend Walter Gieseking. Durch die hervorragende Wiederhergabe des Klavierkonzertes von Hans Wigner im Rahmen eines Sinfoniekonzertes des Landestheater-Orchesters im letzten Jahre ist Walter Gieseking hier bekannt geworden. Nun gab er gestern abend im Rahmen der von der Konzertdirektion Kurt Neufeld veranstalteten Meisterkonzerte einen Klavierabend, der von der „Englischen Suite“ Nr. 6 von Johann Sebastian Bach über die „Kreislariana“ von Robert Schumann zu dem gewaltigen Klavierwerk von Max Reger, zu den Variationen nebst Fuge über ein großes Thema aus der Bach'schen Kantate „Auf Himmlsfahrt allein“ führte. Walter Gieseking gehörte zu den ersten Pianisten der Gegenwart. Von der füllvollen, von starkem Formgefühl getragenen, organmäßig registrierten Suite führte er uns in die Welt des romantischen Fantastien und träumte tiefer und tiefer nach. Seine ganze Kunst entfalte sich in dem Werke von Max Reger. Er spielt mit einer Tiefe des Musikverständnisses wie wenige; elementarer bricht die Gewalt der Musik hervor, er ist immer getragen durch eine technische Meisterhaftigkeit und eine verteilte Inmenschlichkeit und Geistigkeit. Unerschütterlich scheint kein Reichum an Klangerben zu sein. Der Ton, der auch im kleinsten Forte nicht ruft, wird in immer neue seelische und musikalische Strahlungen aufgelöst. Dieser Sinn für vielfältige und zarte Mischungen von Klangfarben hat nicht nur der „Kreislariana“, dessen melodische Linien er wunderbar aus dem Figurenwerk herausgehoben und aus den Variationen von Max Reger zugute. Hier packten besonders das in Stillen, gedehnten Farben vorüberziehende Adagio der siebten Variation und die mächtig aufgetürmte Fuge ein Meisterwerk Regers sowohl im Aufbau, wie in der Verwendung der Mittel.

Landestheater. Für die vertrackte heurautste Frau Tracema Brügelmann singt Frau Kammerlängerin Rhoda von Glehn vom Landestheater in Stuttgart in der heutigen Aufführung des „Rosenkavalier“ die Partie der Marichallen.

## Plagatsvorwurf gegen Bert Brecht.

Von Bert Brecht wurde vor einigen Tagen im Berliner Deutschen Theater das Drama „Dichter“ mit problematischem Erfolg uraufgeführt. In der neuen Fassung die „Republik“ stützt jetzt Herzwarth Baden einige Stellen aus Bert Brechts „Dichter“ und stellt ihnen wörtlich gleichlautende aus Arthur Rimbauds „Leben und Dichtung“ gegenüber. Hier eine Probe. Es heißt bei Brecht, Bühnenmanuskript Seite 89:

„General, wenn eine alte Kanone auf deinen verfahrenen Ballworten übrig bleibt bombardiere uns mit Blüten trodener Erde: In die Spiegelscheiben der absinkenden Verkaufshäuser! In die Salons! Laß die Stadt ihren Staub freisetzen. Ordriere die Wassertinnen, erlasse die Boudoirs mit glühendem Rubinfaub!“

Und es heißt bei Rimbaud Seite 204:

„General, wenn eine alte Kanone auf deinen verfahrenen Ballwerken übrig bleibt bombardiere uns mit Blüten trodener Erde: In die Spiegelscheiben der absinkenden Verkaufshäuser! In die Salons! Laß die Stadt ihren Staub freisetzen. Ordriere die Wassertinnen, erlasse die Boudoirs mit glühendem Rubinfaub!“

Brecht hat sich dazu noch nicht geäußert. Er hätte es nicht nötig, zu entfehen: er kann selbst etwas. Sein Laub ist aber psychologisch interessant.

Aus Baden.

Wahlvorbereitungen.

Der große Landesausschuß der Deutschen Nationalen Volkspartei wird am nächsten Sonntag in Karlsruhe abermals zu einer den Vorbereitungen für die Reichstagswahlen gewidmeten Sitzung zusammen...

Vorläufige Fachprüfung.

Bei der in der Zeit vom 15. bis 22. Oktober in Freiburg vorgenommenen vorläufigen Fachprüfung sind 6 Kandidaten für befähigt erklärt und zu Fortsetzungen bestellt worden.

Steuererleichterung für ernteschädigte Landwirte.

Die Badische Landwirtschaftskammer schreibt uns: Durch den Erlass des Reichsministers der Finanzen vom 22. September 1924 wird bestimmt, daß die Landesfinanzämter einzelne Gebiete, die durch die Wettererschäden im letzten Sommer besonders gelitten haben, als Katastrophengebiete erklären können.

Schiffwassertemperaturen.

Wörzheim, 5. Nov. Das Hochwasser der Enz hat den Hochstand vom 15. November 1882 um 15 cm überholt. Die obere Enz ist heute um etwa 20 cm zurückgegangen.

Wörzheim, 5. Nov. Im Unterraingebiet sind durch die andauernden Regenfälle mehrfach Stürmungen im Bahnbetrieb vorzukommen. Die Nebenbahnlinie Oberburg-Heimbuchengalb wurde...

Wörzheim, 5. Nov. (Unfall.) Der 50 Jahre alte Arbeiter Hermann Bollinger fiel bei der Arbeit im Gaswerk in ein Becken mit heißem Wasser und erlitt so starke Verbrühungen, daß er im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag.

Wörzheim, 5. Nov. (Unfall.) Der 50 Jahre alte Arbeiter Hermann Bollinger fiel bei der Arbeit im Gaswerk in ein Becken mit heißem Wasser und erlitt so starke Verbrühungen, daß er im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag.

Kanzler in Mannheim, ist gestern abend auf freiem Fuß geflohen worden.

Weinheim, 5. November. (Wiederaufbau des Turmes der Starckenburg.) Der kürzlich gesprengte Turm der Starckenburg bei Heppenheim soll wieder aufgebaut werden.

Wühlertal, 5. Nov. (Unfall.) Auf der Schönbüch wurde dieser Tage dem Begleitmann eines Langholzagens von einem vorbeifahrenden Lastauto der Brustkorb eingedrückt.

Ettenheimweiler (bei Ettenheim), 5. Nov. (Tödlischer Unfall.) Der ledige Landwirt Johann Herbstlich stürzte in unglücklich vom Heustock herab, daß er sofort tot war.

Freiburg, 5. Nov. (Zum Konkurs der Konjunktionsgesellschaft „Volkswohl“.) Die Höhe der Schuldenlast der in Konkurs geratenen Konjunktionsgesellschaft „Volkswohl“ kann es mit sich bringen, daß die Mitglieder unter Umständen mit der Heranziehung der vollen Haftsumme von 100 Goldmark rechnen müssen.

Oberkirch (bei Billingen), 5. Nov. (Tödlischer Unfall.) Ein schweres Unglück, das ein Menschenleben kostete, traf die Familie Eichler vom Zinten Finkenbach. Der 39 Jahre alte Landwirt Christian Weiszer wollte auf seinem alte Jagd- und Weiszer wolle nun nochmals laden. Dabei rutschte er die Hundstapfel herab zu haben.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 6. November.

Das Beamtenvertretungsgezet.

In der Weimarer Reichsverfassung ist die Zulage enthalten, daß den Beamten durch ein besonderes Gesetz eine Vertretung gewährt werden soll, wie sie die Arbeiter und Angestellten durch das Betriebsrätegesetz erhalten haben.

Goldene Hochzeit. Am Sonntag, 9. November, kann der Weichenwärters a. D. Theodor Kühn und seine Ehefrau Frieda, geb. Kühn das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

ungefähr losgerüstet, wie in der Vorkriegszeit, verkehrt aber nur dreimal wöchentlich.

Bahgebühren. Das österreichische Konsulat teilt mit, daß die Abgabegebühren vom österreichischen Bundesstaatsamt mit sofortiger Wirkung erhöht wurden.

Reisen am 16. und 17. November 1924. Man schreibt uns: Zu einer in der Presse verbreiteten Notiz, in der das Publikum mit Rücksicht auf die Uebernahme der Regiebahnen am 16. November gebeten wurde, an diesem Tag und am 17. November keine Reisen zu unternehmen, gibt die Reichsbahndirektion Ludwigshafen folgenden bekannt: Die Vorbereitungen zur Uebernahme des pfälzischen Eisenbahnnetzes werden so getroffen, daß eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs zuversichtlich erwartet werden kann.

Erholungsstätten der Angestellten. In den letzten Jahren haben Berufsorganisationen aller Art besondere Erholungsstätten gebaut oder angekauft, um ihren Mitgliedern zu mäßigen Preisen eine ihren Verhältnissen entsprechende Gelegenheit zur Erholung und Ausspannung zu geben.

Architektur- und Industrie-Ausstellung. In der Gas-Ausstellung führte Dienstag Herr W. Hansen aus München einen neuen Brot- und Backapparat vor. Auf offener kleiner Gasflamme können Brot, Kuchen, Aufläufe, Torten, Backwerk usw. wie im Backofen gebacken werden.

Der Stenographenbund Gabelsberger für die Einheitskurzschrift. Die Vertretung des Deutschen Stenographenbundes Gabelsberger hat am letzten Sonntag in Eisenach Stellung zu der neuen Einheitskurzschrift genommen.

Voranzeigen der Verwaltungen.

Auten-Abend Ruth Fortia. Wir wollen nicht veräumen auf den heute abend stattfindenden Auten-Abend im Künstlerhaus nochmals aufmerksam zu machen.

Raffaele Odeon: Großes Sonderskonzert, 8 1/2 Uhr. Das wohltemperierte Klavier von J. S. Bach. Einen Einfluss von 4 Händen veranlaßt das Münchener Konservatorium im Saale des Prinz-Max-Palais, Karlsruh, 10. Franz & Co. Darmstadt & Co. in die seit einem Jahre hier als Solistin und Lehrerin gleich geschäftige Pianistin, unternimmt es sämtliche 24 Präludien und Fugen aus dem 1. Teil des wohltemperierten Klaviers von J. S. Bach öffentlich vorzutragen.



Gifmischung. Hornhaut, Schwiele und Wargen befreit schnell, sicher, sanft und gefahrlos. Kukirol. Verträglich empfohlen. Millionenfach bewährt. In Apotheken u. Drogerien erhältlich. - Gegen Fuß- (Wund-) Drüsen und Zumbäusen: Kukirol, Fußbad.

Advertisement for Prof. Dr. med. Paul Gindig, Director of the Baden State Midwifery School and State Women's Clinic in Karlsruhe. Text includes: 'Statt besonderer Anzeige. Am Abend des 4. November starb in Freiburg nach kurzer, schwerer Erkrankung, mein lieber Mann Prof. Dr. med. Paul Gindig'.

Advertisement for Emma Fuchs, a death notice. Text includes: 'Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, herzengute Tante Emma Fuchs am Dienstag abend 6 Uhr schnell und unerwartet entschlafen ist.'

Advertisement for Philipp Goebel, Zugrevisor a. D. Text includes: 'Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimzuge unseres lieben unvergesslichen Vaters Philipp Goebel Zugrevisor a. D. sowie die reichen Blumenspenden sagen herzlichen Dank.'

Advertisement for Brennholz, Kind, and Wäsche. Text includes: 'Brennholz (ca. 1.85 der Str.), Walzen, Bretter, billigt abzugeben. 23. Stern, Werderstr. 57 p. Kind wird in gute Pflege genommen. Frau u. Nr. 26221 a. d. Bob. Br. Wäsche zum Waschen u. Säugen wird gegen Bezahlung, Cäcilienstraße 4, 4. Et.

Advertisement for Perfekte Weißnäherin and Lampenschirme. Text includes: 'Perfekte Weißnäherin empfiehl ich im Anfertigen von Damen- u. Herrenwäsche jed. Art. Lampenschirme werden angefertigt bei Marie Essig, 388245 Karlsruh, 10. Oimterhaus, 2. Stoc.'

Advertisement for Lanz Gummibulldog - Zugmaschine. Text includes: 'Lanz Gummibulldog - Zugmaschine neu, weit unter Preis zu verkaufen. Best. Offerten unter Nr. 17067 an die 'Badische Presse' erbeten.'



Palast-Lichtspiele

Die Nibelungen I. Teil: Siegfried

Verstärktes Orchester!

Nachmittags haben Jugendliche Zutritt!

BEGINN DER VORSTELLUNGEN: Werktags: 4 Uhr, 6.20 Uhr und 8.40 Uhr Sonntags: 2 Uhr, 4.15 Uhr, 6.30 Uhr und 8.40 Uhr.

Künstlerhaus Restaurant Heute 16114 Konzert

Bad. Landestheater. Donnerstag, 6. Nov. 6 1/2 - 10 Uhr. Sp. I. 7- Ab. E. S. Th.-Gem. B. V. B. No. 2 01-2100 u. II. Sond.-Gruppe. Gleichzeitig Volksbühne Nr. 2. Der Rosenkavalier.

Industrie-Ausstellung Ausstellungshalle. Donnerstag, den 6. November 1924 nachmittags 3-4 Uhr: Kostlose Verabreichung von auf dem Gasherd gebakenen Kaffeeportionen im Restaurant.

Industrie-Ausstellung Ausstellungshalle. Von den am Samstag, den 1. November 1924 verlosenen Gegenständen sind folgende Gewinne noch nicht abgeholt:

Sinoleum, Käufer, Teppiche, Stühle u. reiches Auswahl. H. Durand, 28 Douglasstraße 26, Telefon 3455.

Karlsruher Männer-Turn-Verein e. V. Samstag, den 8. Novemb. nachmittags 8 1/4 Uhr. in der Zentralturhalle, Bismarckstr. 12

Vortrag von Fräulein Emy Schmidt über Praktische Gasverwertung in der Küche mit Lichtbildvorführungen im Demonstrationsraum der Ausstellungshalle für die Vorbildungs-Schülerinnen. 6 Uhr: Wiederholung des Vortrags des Herrn Walter Gensch, München, über Billiges Backen auf der offenen Gasflamme

Table with 4 columns: Los-Nummer, Los-Nummer, Los-Nummer, Los-Nummer. Lists winning numbers for the industrial exhibition.

Unterricht. Student 600. Bemerkung: erst Schüler von 2. bis 4. Klasse. Nachhilfestunden in Mathematik, Physik, Chemie, in extra. unter Nr. 388321 in der 'Badischen Presse'.

Musikabend der Jugendturner und Jugendturnerinnen. Programm siehe M.T.V.-Nachrichten. Eintritt frei. 18011

Lebensbedürfnisverein KARLSRUHE E.G.M.B.H.

Colosseum Heute abend 8 Uhr: Die verlagte Nacht.

'Dabu' Deutscher Kunstausstellungsbund bringt Auskünfte aller Art reich, unverzüglich und billig. Näheres durch Auskünfte 'Dabu'.

Plankuch Radolfs Erbswürste

Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten. Wohlfahrts-Abend

Brotabschlag. Ab heute kosten: 1500 Gr. Kornbrot Mk. -36, 750 " " " " Mk. -28, 1000 " " (Rundbrot) Mk. -37

Kaffee Odeon Heute Donnerstag, 8 1/2 Uhr abends Großes Sonder-Konzert

Seilzahlung erhalten höhere Werte Herren-, Burichen- und Kinder-Engize und Mäntel, Strichweifen, Damen-Kostüme, Mäntel, Kleider und Blusen, Mannschuhwaren

Plankuch

Markgrefler Gmai. Um Saunig'ode am acht ich Gmaierlamig in der 'Alle Brauerei Köpfer', Tagesordnung: Grefler vom Post. Markgrefler! Saget de n'Andere un kommt Mit!

Linoleum! Jedes graue Haar Saarfärbe 'Jusco'. Sehr bequem, Gebrauch. Von behäblich bis tief schwarz.

Damenhüte in großer Auswahl empfangen und billig. Damenpuh Bäckfold, 47. b. Dirschstraße

Plankuch Eingetroffen: Spaghetti jeinfie Sargrieiware 50 Pfg.

Plankuch

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der 'Badischen Presse'

Amme Empfehlung mich im Anfertigen v. Broschüren, Schirmen, Briefen, Briefumschlägen, etc. b. billiger, Berechnung. Angebote u. Nr. 388321 an die 'Badische Presse'

Den ehrlichen Findern meines Geldes, Herrn und Frau Glorian Bey nebst Enkelin in Gorchheim spreche ich hiermit öffentlich nochmals meinen herzlichsten Dank aus.

Plankuch

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe

Berliner Börse vom 5. November. Die Kurse verstehen sich in Rentenmarkprozenten. Zur Ermittlung des Wertes einer Aktie von 1000 Mk. Nennwert ist den Kursen eine Null anzufügen bzw. der Punkt um eine Stelle nach rechts zu verschieben.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Anstalt A.L., Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, and various bank shares.

**Pfannkuch**  
Eingetroffen:  
Frische  
Bollweck-  
Süß-  
Büchlinge

**50** 1/2 Pf.  
5 Pfund-Pfannkuch  
mit **240**  
Pf.  
Durch grobe direkte  
Beilage von der  
See, von kühllich  
frischen Zutaten  
in die Pfannen, sind  
wir in der Lage,  
der Kundenschaft frisch  
richtige Ware zum  
billigsten Tages-  
preis zu liefern.

**Pfannkuch**  
Kapitalien  
Geld

für Ehegatten, Dar-  
lehen u. Vermögenssicherung  
von 100.000,- an durch  
Rudolf Seibel,  
1802 Karlsruhe, 29a,  
Bermittlung für Schuld-  
geber kostenlos.

**3-400 Mark**  
gegen zeitlich fest u.  
ausgezeichnete zu leisten  
gekauft. Angebote unter  
Nr. 350241 an die  
"Badische Presse".

**500-600 Mark**  
von Selbstverkaufter  
Wohn- u. Geschäfts-  
immobilien, u. 350/20  
an die "Bad. Presse".

Wohneigentum, Mensch  
würde einer Vermögens-  
sicherung in einem Jahr, u.  
300 Mark  
gegen fest u. sehr gute  
Sicherheit aus der Zeit  
besten? Anz. u. 350219  
an die "Bad. Presse".

Teilhaber  
groß, energ. arbeitssam,  
fertig, 15-20000,- für aus-  
sichtsvolle Unternehmung,  
einlöslich in Baden, reichl.  
Offert. unter Nr. 350150  
an die "Bad. Presse".

**Kapitalkraft, Kaufmann**  
zur Ausdehnung u. Ver-  
größerung des Betriebes  
Angebot unter Nr. 350247  
an die "Badische Presse".

**Immobilien**  
Schuppen  
14x6 1/2 m zu verkaufen,  
Wasserrand, 1. u. 2. Hb.,  
2. Drillingstr. Nr. 350183  
an die "Bad. Presse".

**Haus-Kauf.**  
Reines Haus m. Ga-  
ben, in bester Stadt-  
lage, zu kaufen gesucht.  
Preis bis 25.000,-  
Bare Anzahlung 7.000,-  
Offerten unter Nr.  
350214 an die "Badische  
Presse".

**Kaufgeschäfte**  
Kompl. guterb. Bett  
soll zu kaufen gesucht.  
Anz. m. Preis unter Nr.  
350211 an die "Bad. Pr."  
An kauf gefucht wollt.  
Anz. m. Preis unter Nr.  
350210 an die "Bad. Pr."  
An kauf gefucht wollt.  
Anz. m. Preis unter Nr.  
350210 an die "Bad. Pr."

**Zu verkaufen**  
Renkam's  
Möbel - Zentrale  
sämtlicher An- u. Verkauf  
gebrauchter Möbel in  
Süddeutsche, Berlin, Fr.  
Schranke, Eiche, Stahl,  
Leder, Silber, Elfenbein,  
Porzellan, u. dgl.  
Vandern, u. dgl.  
Thal elongues  
von 30  
abzugeben.  
Eiche, Goethestr. 28.

**2 Betten**  
samt Bett, gut erhalten,  
zu verkaufen.  
Kraze 3. I. 33333

# Sonder-Angebot in Wirtschafts-Artikeln

- ## Winter-Artikel
- Kohlenschaufel . . . . . 50.- 35.-
  - Schürhaken . . . . . 45.-
  - Kohleneimer . . . . . 2.00 1.75
  - Kohlenfüller . . . . . 2.00 1.50
  - Salon-Kohlenkasten 9.00 7.00 5.75
  - Wärmeflaschen . . . . . 2.90
  - Leibwärmer . . . . . 1.35
  - Ofensolbrille st. 55.- 30.- 21.-
  - Petroleumheizofen . . . . . 24.- 19.-
  - Blechmantelofen } 25.- 19.-
  - Gussofen } Dauer-  
brenner 38.- 35.-
  - Emallierte Oefen } 80.- 60.-
  - Kochofen mit 1 und 2 Loch 35.- 31.50

- ## Rein Aluminium
- Bouillensieb 14 cm . . . . . 65.-
  - Milchtopf 14 cm . . . . . 1.10
  - Milchkocher 12 cm . . . . . 1.10
  - Essenträger 11 cm . . . . . 85.-
  - Milchkanne 1 1/2 Liter . . . . . 1.65
  - 2 Casserollen 14 und 18 cm . . . . . zus. 1.65
  - Schüssel 32 cm . . . . . 2.10
  - Salatseier 26 cm . . . . . 2.35
  - Wasserkessel 18 cm . . . . . 3.75
  - 1 Satz Schmortöpfe m. Deckel, 16-20 cm 4.85
  - 1 Satz Fleischtöpfe m. Deckel, 16-24 cm 12.85

- ## Stahl- u. Eisenwaren
- Bestecke m. schwarz. Heft 1.35 95.- 55.-
  - Tischmesser m. schw. Heft 90.- 60.- 40.-
  - Küchenmesser 40.- 30.- 25.-
  - Haak- u. Wiegemeser 2.50 1.85 1.35
  - Aluminium-Esslöffel od. Gabel 10.-
  - Alpaca-Esslöffel od. Gabel 6 Stück 4.-
  - Alpaca-Kaffeelöffel 6 Stück 2.25
  - Wirtschaftswaagen 10 Kilo 11.- 3.50
  - Tafelwaagen 22.- 15.- 12.-
  - Wandkaffeemühlen 1/2 Pfund fassend 4.25
  - Reibmaschinen 3.75
  - Spätzlemaschinen 4.- 2.50 1.75
  - Buttermaschinen 2.50 1.80 1.50
  - Ein Posten Stahlpfannen mit Holzsl. 75.-

- ## Bürstenwaren
- 1 Posten Schrubber mit kl. Fehlern 25.-
  - 1 Posten Handwaschbürsten . . . . . 5.-
  - 1 Posten Scheuerbürsten . . . . . 18.- 12.-
  - 1 Cocosbesen, 1 Waschbürste . . . . . zus. 95.-
  - 1 Schrubber, 2 Bürsten . . . . . zus. 95.-
  - 1 Wachs-, 1 Dreck-, 1 Auftragsbürste 95.-
  - 1 Kleider-, 1 Schuh-, 1 Handbürste 1.10
  - 1 Piassava-, 1 Cocos-, 1 Handbesen 1.95
  - 1 Rosshaarbesen, 1 Handfeger 2.10
  - 1 Wollbesen . . . . . 2.35

- ## Emaillewaren
- Wassereimer 28 cm . . . . . 1.25
  - Salatsieb 24 cm . . . . . 1.90
  - Kaffeebanken weiß . . . . . 80-70.-
  - Wasserkrüge . . . . . Stück 80.-
  - Kochgeschirre braun, 20 cm . . . . . 1.90
  - Ringtöpfe 28 cm . . . . . 3.35
  - Wasserkessel 16-22 cm . . . . . 2.80-1.50
  - Salz- u. Mehmetzen . . . . . Stück 80.-
  - 1 Satz Kochtöpfe 22-32 cm . . . . . 8.75

- ## Holzwaren
- 6 Kleiderbügel . . . . . 25.-
  - Kleiderbügel mit Hosenspanner . . . . . 65.-
  - 1 Bund Kochlöffel . . . . . 50.-
  - Spätzlebretter . . . . . 35.-
  - Fleischbretter . . . . . 95.- 80.- 25.-
  - Handtuchhalter . . . . . 45.-
  - Besteckkasten . . . . . 1.10 80.-
  - Tabletts mit Nickelgriffen 60/42 . . . . . 4.35
  - Wäschetrockner . . . . . 85.-
  - Konservenschränke 80.- 50.- 32.-

**Kernseife** 60-62% Fettgehalt  
10 Regel à 200 Gramm **1.75**

**Kosmos-Emaille**  
besonders preiswert.

- ## Beleuchtungskörper
- Ampel für elektrisch . . . . . 21.- 10.50
  - Ampel für Gas . . . . . 21.- 17.-
  - Elektrische Pendel . . . . . 14.- 6.-
  - Elektr. Nachtschlampen 21.- bis 8.-
  - Elektr. Tischlampen . . . . . 58.- bis 8.50
  - Zuglampen für Gas . . . . . 30.- bis 17.50
  - Zuglampen für elektrisch . . . . . 28.- bis 16.-
  - Zuglampen mit Seldenschirm 120.- bis 36.-
  - Ständerlampen m. Seldensch. 130.- bis 85.-
  - Lüster für Gas und elektrisch 250.- bis 42.-

**Kartoffelkisten** 10 Ztr. fassend **17.00**

**Elektrische Kochplatten und Töpfe**  
in großer Auswahl.

# TIETZ

**Ein Posten Kosmos-Emaille**  
besonders preiswert.

Unterhalt. Emailherd  
u. Öfenbadofen (Gas)  
zu verk. od. Leihung oca.  
Wassbadofen, weibl. Wrenn.  
Ariensstraße 136, II.

Ca. 100 Vtr. Schwarz  
Kirchswasser  
für 35 M zu verkaufen.  
Göthestr. 37, II. 338271

General-Agentur  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

## WINTER- VERSORGUNGS- TAGE

so lautet die Bezeichnung für einen ganz besonders  
**BILLIGEN EXTRAVERKAUF**  
der die bestgeeignete Einkaufsgelegenheit für die  
sparsame Hausfrau, für den sorgsamem Familienvater,  
überhaupt für jedermann mit bescheidenem Einkommen  
bildet, seinen Bedarf für den immer näher kommenden  
Winter zu decken und die Weihnachtsgeschenke für  
seine Angehörigen vorzubereiten. / Aus diesem Anlaß  
haben wir den Zeitverhältnissen entsprechend nicht  
nur billige Posten aus allen Abteilungen herausgesucht,  
sondern unsere Einkäufer haben in den Fabrikations-  
orten große Warenmengen in guter und dauerhafter  
Beschaffenheit für diesen Zweck vorteilhaft erworben.  
Der Verkauf beginnt Freitag, 7. November

# KNOPF

17976

**Robritzing Werfel-G.  
Reines Büro-Modell mit  
4 rein. Normal-Laternen  
Nr. 185, u. 3. Garantie.  
A. Heister, Wehlstr. 68,  
Bretterfeld, 68.Berlinerer gelangt!Gebeizt, neu. rot. 20 M.  
Höfen 7 M. Neu federn  
810 1.80 u. 3.00 u. zu  
verk. Rörnerstr. 38, D. II.  
338771, 3. Hb. 1. Et.**

**Ein alterer  
Tafel- Klavier**  
billig zu verkaufen.  
Anz. unt. Nr. 338878  
in der "Bad. Presse".

**Grün. Kachelöfen  
mit Junter & Huh-  
Dauerbrandemas. auf  
erhalten bleibt in der  
Verk. Einmalige  
A. W. Kreisstr. 25, Bonn**

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**1 N. S. U.-Motorrad  
4 PS, so gut wie neu, 1 Ver-  
schleißrad, 150 M. zu verk.  
Werner, Schulbenfl. 26.Verren- u. Damenräder  
neu, von 30 M. Anzahlung  
abr. u. 30 M. an zu verk.  
Werner, Schulbenfl. 26.Gebr. Herrenräder  
von 35 M. an u. u. u. u.  
Rheinstraße 8, Litz.  
1 gutes Herrenrad  
billig abgab. 338848  
A. Heister, Adlerstr. 40.  
Damenfahrrad,  
wie neu, 75 M. Herren-  
fahrrad, guterb. 45 M.  
Herrenrad, 24 M. S. gut-  
erhalten, 24 M. Nähma-  
schine, gut erhalten, 45 M.  
Schreibmaschine, guterb.  
120 M. Fahrräder und  
Nähmaschinen, neue, auf  
Zahlungsb. 338111  
Kunemann, Jägerstr. 46.  
Ein sehr. Damenfab-  
rad u. Gänsefahrrad für 2  
Wärse bill. zu verk. 3389  
Erbsenstr. 9, Erb. r. III.**

**Gebr. Herrenräder  
von 35 M. an u. u. u. u.  
Rheinstraße 8, Litz.1 gutes Herrenrad  
billig abgab. 338848  
A. Heister, Adlerstr. 40.**

**Wiederverkauf  
ein 3-jähriges Pferd  
gut einzufahren, unter  
Garantie. Bienenfeld,  
Unterdorfer 35. 338818**

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**Neukam's  
Möbel - Zentrale  
sämtlicher An- u. Verkauf  
gebrauchter Möbel in  
Süddeutsche, Berlin, Fr.  
Schranke, Eiche, Stahl,  
Leder, Silber, Elfenbein,  
Porzellan, u. dgl.  
Vandern, u. dgl.  
Thal elongues  
von 30  
abzugeben.  
Eiche, Goethestr. 28.**

**Ein alterer  
Tafel- Klavier**  
billig zu verkaufen.  
Anz. unt. Nr. 338878  
in der "Bad. Presse".

**Wiederverkauf  
ein 3-jähriges Pferd  
gut einzufahren, unter  
Garantie. Bienenfeld,  
Unterdorfer 35. 338818**

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**Ein Posten Kosmos-Emaille**  
besonders preiswert.

**Grün. Kachelöfen  
mit Junter & Huh-  
Dauerbrandemas. auf  
erhalten bleibt in der  
Verk. Einmalige  
A. W. Kreisstr. 25, Bonn**

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**Ein Posten Kosmos-Emaille**  
besonders preiswert.

**Grün. Kachelöfen  
mit Junter & Huh-  
Dauerbrandemas. auf  
erhalten bleibt in der  
Verk. Einmalige  
A. W. Kreisstr. 25, Bonn**

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**General-Agentur**  
erhält Genex, C.D. u. Transport-Verk. Nr. 6.  
an allen Pl. od. Herrn bei hoch. Verkauf u. vera.  
Angebot möbl. bis Freitag erd. unt. S.S. 17  
an Rudolf Wöfle, Karlsruhe.

**Pfannkuch**  
Eingetroffen:  
Große  
Sendungen  
Frische  
Seefische

**Gablian**  
ohne Kopf  
im ganzen Stük.  
350. **42** Pf.  
im Schnitt  
350. **45** Pf.

**Pfannkuch**  
Berichte  
Stenotypistin  
1. Kraft mit prima Jenu-  
nien fuch Stellung  
Angeb. unt. Nr. 350284  
an die "Bad. Presse".

**Zu vermieten**  
**Autogarage**  
zu vermieten 338291  
Maximilianstr. 20.  
Gut möbl. Zimmer 1.  
1. od. 2. Betten zu verm.  
Schillerstr. 50, Gärtenb.  
Woh. u. Schlafz. u. Schlafz.  
m. 2 Betten zu verm.  
Karl-Schiedstr. 21, III  
Gut möbl. Zimmer  
mit 2 Betten zu verm.  
auf 15. Nov. im  
vermieten Offert. unt.  
Nr. 350231 an die  
"Badische Presse".

Gut möbl. Zimmer u.  
elett. Licht u. Fern. 338394  
"Auböfstr. 27." Nr. 1

Gut möbl. Zimmer  
zu verm. Ang. u. 350244  
an die "Bad. Presse".

Wohntieres Zimmer  
zu vermieten 338394  
Geiselstr. 14, 27

Gut möbl. Zimmer  
u. o. Schlafz. zu verm.  
gehört Telefon-Zentr.  
zu vermieten  
Angeb. unt. Nr. 350260  
an die "Badische Press."

Gut möbl. Zimmer  
bestab. an besseren Pl.  
Herrn lot. zu vermieten.  
Anz. unter 36. III. r. 338

**Seeres Zimmer**  
1. Gießen u. Wänden  
gehört. Gebaut gel.  
Anz. unt. Nr. 350229  
an die "Bad. Presse".

**Jung. Kaufmann**  
aus guter Familie sucht  
gut möbl. Zimmer  
mit oder ohne Pension.  
Angeb. unt. Nr. 350388  
an die "Bad. Presse".

Kaufmann in leibend.  
Stell. viel auf Reisen.  
Sucht 2 Zimmer  
in guter Lage, Ang. u.  
350224 a. d. "Bad. Pr."  
Küchenlozes Ebebar  
sucht gut möbl., großes  
Zimmer  
Seine Kücheneinrichtung.  
Angebote mit Preisang.  
gabe unt. Nr. 350226  
an die "Bad. Presse".

Verursacht, Ver. sucht  
gut möbl. bezahares  
Zimmer  
im Zentrum od. Westf.  
Angeb. unt. Nr. 350230  
an die "Bad. Presse".

**Möbl. Zimmer**  
Ruhe Durlacher Tor gel.  
Angeb. unt. Nr. 350250  
an die "Bad. Presse".

Gute  
möbliertes Zimmer  
zu mieten. Angebote  
bitte unter Nr. 17968  
an die "Bad. Presse".

Hdl. in Eberhard such  
auf 15. Nov. bezahares  
Manjarde  
Bettmöbel wird schnell  
Angeb. unt. Nr. 350209  
an die "Bad. Presse".

Betteres Ebebar such für vorübergehenden  
Aufenthalt von einem Wo. an in nur gutem  
Saufe der Beköst in der Nähe von Anlagen

**Schlaf- und Wohnzimmer.**  
Off. erbet. unter Nr. 17900 an die Bad. Presse.

**Kisten**  
450 Stück, fertig genagelt  
m. Weilen, 50x35x30 cm  
L. Nr. 10/11 mm stark, bill.  
zu verkaufen. 17951  
Off. erbeten an Konz.  
Verw. Vogel, Karlsruhe,  
rube, Adolfsstr. 48

**Offene Stellen**  
**Zur Kontrolle**  
und Führung der Bücher  
neueinstellbar  
**älterer Herr**  
gelehrt. Zu erfragen unt.  
Nr. 338831 in der "Bad.  
Presse".  
**Junge**  
für Fortgänge gesucht.  
Anz. unt. Nr. 338869  
in der "Bad. Presse".  
**Köchin**  
mit guten Kenntnissen  
nach auswärts gesucht.  
Voraus. Kreisstr. 138,  
4. Etod. 338815  
Küchenhilfee  
**Mädchen**  
mit guten Kenntnissen bei  
hohem Lohn gesucht.  
Brand, Kreisstr. Nr. 68  
partiere 1. 1914

**Stellengeduchte**  
**Chauffeur**  
gelehrt. Schlosser, über-  
aus guter Fahrer, mit sehr  
guten Kenntnissen des  
mehrfachen Bezirks (Schweiz-  
See) Führerschein 2 und 3b,  
sucht Dauerstellung.  
Angeb. unt. Nr. 350237  
an die "Bad. Presse".  
Alleinstehende, kleine,  
jüngere Frau, unabhän-  
gig, tüchtig im Haushalt,  
gute, leinere Küche füh-  
rend, such auf 15. Nov.  
gute Stelle, ange auch  
in Geschäft, da schon  
längere, oder auch als  
Feucht. Schinerhund,  
Ride, 7 Mon. alt, wach-  
sam u. stubenrein, zur  
Dressur gut geeignet, zu  
verkaufen. 338397  
Nroanstr. 51, I. b. Baas.

**Schäferhund**  
totofast schief, unabhän-  
gig, im Stande, bill.  
zu verk. Ang. u. 350218  
an die "Bad. Presse".  
Feucht. Schinerhund,  
Ride, 7 Mon. alt, wach-  
sam u. stubenrein, zur  
Dressur gut geeignet, zu  
verkaufen. 338397  
Nroanstr. 51, I. b. Baas.

**Schäferhund**  
Ride, 7 Mon. alt, wach-  
sam, mäßig dressiert, zu  
kaufen gesucht. Angeb.  
unter Nr. 350217 an  
die "Badische Presse".